Ausgabe 190 · Frühjahr 2024

DER TREFFPUNKT

Gemeindeblatt der Martin-Luther-Gemeinde Edemissen

SEITE 2
Leitartikel
Pastorin Bartkowski

SEITE 5 – 7
Kandidaten Kirchen-
vorstandswahl 2024

SEITE 15
Gottesdienste

SEITE 17 – 19
Rückblick auf die
Weihnachtszeit

Titelbild

Altarbild in der Lukas-Kapelle Voigtholz-Ahlemissen von Hans Nowak

Liebe Gemeinde,

auch wenn der Fasching zur Herausgabe des TP 190 bereits vergangen ist, möchte ich doch die aktuellen Themen, die in der gepredigten Büttenrede im Faschingsgottesdienstes zur Sprache kamen, hier noch einmal vorlegen. Denn besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen.
Als Intro wurde eine instrumentale Version von Mackie Messer gespielt.
Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Anregung beim Lesen.

Ihre Pastorin
Eva Bartkowski

Mit euch sei der Friede
Auf dass siege die Liebe! Amen.

Mackie Messer:
Ja, wie ein Krimi kommt es einem vor:
Denn es schallt uns von rechts und links ins Ohr
Und die Extremen setzen sich in Szene
Unverhohlen schmieden sie menschenverachtende Pläne.
Werteunion und Unternehmer dies unterstützen
Wissen sie nicht: Das wird nichts nützen?
Fachkräftemangel, Rentenversicherung und Innovation
Durch Zuwanderung verbessert sich die Situation.
Natürlich sei dran gedacht:
Integration wird in Deutschland nicht leicht gemacht.
Aber vernünftige Politik, z.B. Änderungen von Gesetzen
Würden schnell beenden manches Hetzen.
Das auch der Letzte merkt:
Demokratie hat ihren Wert.
Unsere Regierung ist momentan vielleicht nicht die beste
Doch wäre Politik anno ’33 zu wählen wohl das letzte.
Ins Handeln kommen müssen die da oben;
Aber auch wir müssen uns in Zivilcourag’ erproben.
So sagte schon Jesus:
Liebe deinen Nächsten, aber auch deinen Feind!
Dann seid ihr hoffentlich bald wieder vereint.
Denn vom Menschen gemacht ist jede Trennung
Religion, Hautfarbe, Nationalität, ID-Kennung.
In der Bibel steht: Gott hat uns alle gleich erschaffen,
Er wartet leider immer noch darauf, dass wir es raffen.
Anders in der Kirche:
Hier haben die da oben verstanden,
Ohne Pastoren können wir nicht landen
Anstatt den Pfarrberuf jedoch attraktiver zu machen,
Dachte man sich: Können das doch Ehrenamtliche machen.
Schnell das Priestertum aller Gläubigen gestärkt
– wir sind ja alle gleich –
Zum Glück hat’s keiner gemerkt,
Und damit getan ein gutes Werk.
Die kosten nix und brauchen kein Haus
Und arbeiten tun sie auch tagein tagaus.
Doch bei wieviel Stunden ist Schluss?
Und ab wann ist Bürokratie nicht nur Stuss,
Sondern blockiert wichtige Reformen,
Damit die Kirche lebendig ist auch morgen?
Das alles interessiert nicht wirklich.
Man kreist lieber ums eigne Ich.
Und den Politikern ähnlich verworren,
Sie theologische Worthülsen performen.
Die keinen mehr vom Hocker reißen,
Da sie keinen Sinn mehr leisten.
Viele glauben an Gott, aber nicht der Institution,
Das erlebte auch Jesus schon.
Er machte sich auf zu den Menschen,
Ihnen zuzuhören und mit ihnen zu leben
So wusste er was sie brauchen und konnte ihnen dienen.
Das wäre auch heute wichtig in Kirche und Politik,
denn dann wüsste auch Frau Lang, was es durchschnittlich
an Rente gibt.
Und alle fühlten sich in unserem Land wieder
ernst genommen
Haben wir durch die Inflation auch so manche
Probleme bekommen.
Sei ein Mensch! Ruft uns Marcel Reif zu,
Sei mutig und stark - Ich und Du.
Die Demokratie hält das aus.
So fuhren die Bauern mit ihren Treckern raus
Und bremsten den Ampel-Haushaltsplan,
Der im neuen Jahr beschlossen spontan
Von Städtern, die nicht wohnen auf dem Land,
Und darum diese Arbeit völlig unbekannt.
„Ohne uns wärt ihr hungrig, nackt und nüchtern!“
Da wurden selbst die Berliner schüchtern.
Es wird noch diskutiert wie bei der Bahn.
Da lag durch Streik der GDL auch alles lahm.
Verständnis ja oder nein?
Da darf jeder anderer Meinung sein.
Doch in einem sollten wir uns einig sein:
Vorwärtskommen können wir nicht allein.
Wir brauchen Menschlichkeit und Solidarität,
Weil es um Grundsätzliches geht.
Wer das wirklich nicht will,
Nehme bitte einen Haschkeks und sei still!
Dann sieht auch der Braune bunte Farben
Und wir können uns endlich alle liebhaben.
Amen.

Bericht aus dem KV

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“, hat schon Heraklit von Ephesus vor mehr als 2500 Jahren festgestellt. Auch in unserer Kirchengemeinde und in der Nordregion des Kirchenkreises Peine ist über größere Veränderungen in den letzten Monaten sowie über neue Weichenstellungen für die Zukunft zu berichten. Ende Januar 2024 ist Pastor Chmielewski in den Kirchenkreis Burgdorf gewechselt. Die Stelle in Eltze kann leider nicht neu besetzt werden, da aufgrund der Anzahl der Kirchenmitglieder in der Nordregion des Kirchenkreises im aktuellen Planungszeitraum 2023 bis 2028 maximal drei Pfarrstellen zu besetzen sind. Daher waren im letzten Vierteljahr viele Entscheidungen zu treffen, die das künftige Gemeindeleben in allen Kirchengemeinden in der Nordregion betreffen.

So wurde vereinbart, dass für die Seelsorge in den Ortschaften unserer Kirchengemeinde zukünftig Pn. Bartkowski für Alvesse, Blumenhagen, Edemissen, Mödesse, Oedesse und Voigtholz-Ahlemissen und Pastorin Lange für Plockhorst und Wehnsen zuständig ist. Pn. Bartkowski übernimmt weiterhin die Konfirmandenarbeit in allen Ortschaften der Kirchengemeinde Edemissen. Um die seelsorgerische Betreuung der Seniorenheime kümmert sich Pn. Bartkowski in Edemissen und Plockhorst sowie Pn. Lange in Oelheim.

Auch bei der Einladung der Jubilare zu den Jubelkonfirmationen soll zukünftig anders vorgegangen werden. In den letzten Jahren hat sich immer deutlicher gezeigt, dass es sehr zeitaufwendig und vor allem zunehmend schwierig ist, die Adressen der Jubilare zu ermitteln, insbesondere weil viele Jubilare heutzutage nicht mehr in der Gemeinde Edemissen wohnen. Für die Einladungen zum Gottesdienst für die Jubelkonfirmationen werden zukünftig jeweils zwei Annoncen in den lokalen Tageszeitungen in der Nordregion des Kirchenkreises Peine im Abstand von zwei Monaten geschaltet werden, ggf. werden auch im Mitteilungsblatt der Gemeinde Edemissen Annoncen geschaltet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Jubilare, die noch Kontakt zu auswärtig lebenden Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden haben, diese dann auf die Termine der Jubelkonfirmationen aufmerksam machen.

Seit Anfang des Jahres ist mit Frau Alegra Hilker aus Edemissen eine neue Mitarbeiterin im Pfarrbüro tätig. Frau Hilker wohnt in Edemissen und ist derzeit befristet für den Zeitraum der krankheitsbedingten Abwesenheit unserer Pfarrsekretärin angestellt.

Der Kirchenvorstand würde sich sehr freuen, wenn Sie sich an der KV-Wahl beteiligen, sei es per Briefwahl oder durch Abgabe Ihrer Stimme am Wahltag, Sonntag, 10.03.2024, im Gemeindehaus Edemissen in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr. Eine kurze Vorstellung aller Kandidierenden in den verschiedenen Wahlbezirken finden Sie auf den Seiten 5 bis 7.

Für den Kirchenvorstand
Jörg Mönig

Der Tannenbaum in der Martin-Luther-Kirche

Das war schon ein besonderer Tannenbaum, der uns in der Weihnachtszeit in der Martin-Luther-Kirche erfreut hat. Der Baum wurde wie im Vorjahr von Herrn Frank Beyer gespendet, dem wir sehr herzlich dafür danken. Nachdem der Tannenbaum im Jahr 2022 der wahrscheinlich größte war, der je in der Martin-Luther-Kirche stand, wies der Baum diesmal auch eine Besonderheit auf, die sich aber erst beim genauen Hinsehen offenbarte. Der Tannenbaum besaß tatsächlich drei Spitzen und regte den Betrachter zum Nachdenken an. Vielleicht versinnbildlichte der Baum ja die Trinitätslehre. Oder gemahnte er an die Vielfalt und Unterschiedlichkeit des Lebens? Wir danken auch allen tatkräftigen Helfern für das Auf- und Ausrichten sowie das Schmücken und der Junggesellschaft für den Abtransport und die Entsorgung des Baumes.

Jörg Mönig

Tschüss

Liebe Leserinnen und Leser,

zum 1. Februar 2013 habe ich meinen Dienst als Superintendent des Kirchenkreises Peine und als Pastor in der Peiner St. Jakobi-Kirchengemeinde begonnen. Die Einladung zu meiner Einführung trug damals als Leitwort einen Vers aus dem 16. Psalm, in dem es mit Blick auf Gott heißt: „Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ (Ps. 16,11) Nun werde ich mit Ablauf April in den Ruhestand treten. Zwischen Februar 2013 und April 2024 liegen unzählige Gespräche, Begegnungen und Aktivitäten in unterschiedlichen Zusammenhängen. Als Gesamteindruck kann ich sagen: Ich bin als Mensch und „Kirchenmann“ gerne, ja sehr gerne hier in Peine, im Kirchenkreis, im Peiner Land gewesen. In Bezug auf Dinge, die schwierig waren, ist es ja eine Gnade, dass sie im Laufe der Zeit verblassen. Das viele Gute und Schöne aber steht und bleibt bei Weitem im Vordergrund. Ich nehme es in Gedanken und in meinem Herzen mit und bin dankbar für die zurückliegenden gut elf Jahre und besonders die vielen, vielen Kontakte und Verbindungen mit Menschen, die im Rahmen von Kirche und darüber hinaus in dieser Zeit möglich wurden. So erfüllen mich hier jetzt „letzte“ Gespräche und Begegnungen auch mit Wehmut.

Meine Frau, unsere drei Kinder und mittlerweile auch zwei Enkelkinder sind familiär in zwei Ländern zu Hause: in Deutschland und in Ungarn. 2013 kamen wir aus Sopron (Ödenburg) im Nordwesten Ungarns, unmittelbar an der Grenze zu Österreich und rund 65 Kilometer von Wien entfernt. Nach Sopron werden meine Frau und ich auch wieder ziehen. Allerdings bleibt sie noch für eine Weile als Pastorin im ungarischen Seelsorgedienst im norddeutschen Raum tätig, während ich als Ruhestandsaufgabe den pfarramtlichen Dienst in der Deutschen Evangelischen Auslandgemeinde in Budapest übernehme.

„Tschüss“ ist die norddeutsche Form von „Adieu“, also „Zu Gott“, sprich Gott befohlen, Gott anvertraut. Das möchte ich, das möchten wir nun Ihnen und Euch sagen. Und auch das: „Isten hozott“ – das ist ein ungarischer Willkommensgruß, übersetzt: Gott hat dich oder Gott hat euch gebracht. Vielleicht sehen wir uns ja auch einmal in Ungarn. Das wäre schön.

Ich bekam den Hinweis, dass das Wort aus dem 16. Psalm von meiner Einführung ja das gleiche wäre, das ich im Zusammenhang meiner Verabschiedung gewählt habe. Mir war das gar nicht mehr bewusst. Nicht nur, dass ich dieses Psalmwort von Gott als Freudestifter grundsätzlich sehr mag, es passt auch darin, dass zwischen 2013 und jetzt Gott viel Freude geschenkt hat, indem ich unter Ihnen und Euch hier in Peine, in St. Jakobi, im Kirchenkreis und im Peiner Land da sein, leben und wirken konnte. Tschüss – Isten hozott.

Ihr / Euer
Volker Menke

Kandidaten Kirchenvorstandswahl 2024

KV Edemissen

Bettina Schuh

Mödesse, 66 Jahre,
Neurentnerin

Ich kandidiere wieder für den Kirchenvorstand, da mir die KV-Arbeit während der letzten sechs Jahre sehr viel Freude bereitet hat und ich in Zukunft auch gerne weiter an der Entwicklung unserer Gemeinde mitarbeiten möchte. Für mich ist die Mitwirkung im KV nicht nur von religiöser Natur, sondern hat auch viele soziale und humane Aspekte, für die es sich lohnt, in unserer Gemeinde einzustehen.

Ich bin verwitwet, Mutter zweier erwachsener Söhne und wohnhaft im kleinen Dörfchen Mödesse.

Dr. Jörg Mönig

Edemissen, 67 Jahre,
Dipl.-Chemiker

Seit mittlerweile 26 Jahren lebe ich nun sehr gern in Edemissen, wo auch meine beiden Kinder aufgewachsen sind. Für mich ist das bunte Leben in unserer Kirchengemeinde, zu dem viele Menschen vor Ort ihren Teil beisteuern, ein wichtiges und erhaltenswertes Element unseres dörflichen Miteinanders in Edemissen und den zur Kirchengemeinde gehörenden umliegenden Ortschaften. Daher möchte ich im Kirchenvorstand weiterhin dazu beitragen, die Kirchengemeinde vor Ort zu stärken. Dabei wird es notwendig sein, auch zukünftig teilweise neue Wege zu beschreiten.

Sabine Schrader

Edemissen, 52 Jahre, Medizintechnologin i.d. Radiologie

Meine Motivation für den Kirchenvorstand zu kandidieren kommt aus langjährigen sehr positiven Erfahrungen, die ich seit meiner Kindheit und später auch mit meiner Familie in unserer Kirchengemeinde machen durfte. Vielleicht kann ich meinen Teil dazu beitragen, dass es auch in der Zukunft viele attraktive Angebote für Alt und Jung geben wird, sich im Glauben zu begegnen.

Sandra Nadzeika-Lohff

Edemissen, 52 Jahre,
Kfm. Angestellte

Ich lebe und arbeite in Edemissen, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Seit 2012 gehöre ich zum Kirchenvorstand und ich möchte auch gern noch weitere sechs Jahre die Zukunft unserer Kirchengemeinde mitgestalten.

KapV Blumenhagen

Elfie Schmidt

Blumenhagen, 71 Jahre,
Rentnerin

Ich bin nun schon seit mehreren Jahren im Kapellenvorstand. Die Arbeit im KapV macht mir immer viel Freude. In den letzten Jahren haben wir viel Positives bewirken können. Ich halte es für wichtig, dass auch in den kleinen Kapellen weiterhin Gottesdienste stattfinden.

Rita Küsterbeck

Blumenhagen, 59 Jahre,
Raumpflegerin

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Arbeite in Teilzeit bei der Fa. Windstrom. Eine Mitarbeit im Kapellenvorstand kann ich mir weiterhin gut vorstellen. Die Gottesdienste in Blumenhagen halte ich für wichtig.

Kandidaten Kirchenvorstandswahl 2024

KapV Plockhorst

Christian Rauterberg

Plockhorst, 63 Jahre,
Tonmeister

Ich lebe mit meiner Familie in Plockhorst und bin dort seit 2018 Mitglied des Kapellenvorstands und seit 2021 als berufenes Mitglied im Kirchenvorstand Edemissen tätig. Ich bin in einem durch meine Eltern und meinen Großvater christlich geprägten Hause groß geworden und habe seit meiner Kindheit eine enge Beziehung zur Kirche.

Ich stehe für eine Kirche, die mit zeitgerechten Wegen auf die Menschen zugeht, sie bewegt und ihnen Spaß und Lebensfreude in und mit der Kirche vermitteln kann. Beruflich arbeite ich als Tonmeister und Mediengestalter, in meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit unseren Pferden, fahre Kutsche, bastel und koche gerne.

Frank Waczkat

Plockhorst, 57 Jahre,
Beamter

Ich lebe seit 21 Jahren in Plockhorst. Die vergangenen sechs Jahre als Kapellenvorsteher haben mir gezeigt, dass es in unserer Kirche zu vielen Veränderungen gekommen ist und auch weiterhin kommen wird. Mein Dienst als Prädikant bringt mich dabei in viele andere Gemeinden, die mit den gleichen oder ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben wie wir. Der Austausch mit den dortigen Vorständen wird mir / wird uns allen helfen, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Damit bei diesen teils grundlegenden Neuerungen die Interessen unserer Johannes-Kapelle und deren Mitglieder Beachtung finden, möchte ich mich erneut als Kapellenvorsteher zur Wahl stellen.

KapV Voigtholz

Brigitte Upmann

Voigtholz, 69 Jahre,
Versicherungsfachfrau

In schwierigen Zeiten kann die Kirche Halt und Orientierung geben. Um im Kirchenvorstand an der Umsetzung mitzuarbeiten möchte ich mich zur Wahl stellen. Ich bin Lektorin und bin überzeugt, dass die Lehre Christi im Alltagsleben hilfreich sein kann.

Heike Hering

Ahlemissen, 58 Jahre,
Sparkassenfachwirtin

Ich kandidiere für den Kapellenvorstand Voigtholz-Ahlemissen. Seit 2012 bin ich bereits in diesem Amt und würde mich über eine Wiederwahl freuen. Ich bin verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder.

Corinna Hering

Ahlemissen, 53 Jahre,
Vermessungstechnikerin

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und lebe seit 31 Jahren in Voigtholz-Ahlemissen. In meiner Jugend habe ich mich mit Freude in der Jugendarbeit der Kirche in meinem Geburtsort engagiert. Die Lukas-Kapelle in Voigtholz-Ahlemissen ist etwas Besonderes und ein Teil unserer Dorfgemeinschaft. Damit diese erhalten bleibt, kandidiere ich für den Kapellenvorstand.

Kandidaten Kirchenvorstandswahl 2024

KapV Wehnsen

Hans-Henning Homann

Wehnsen, 77 Jahre,
Rentner

Hiermit erkläre ich mich bereit für eine weitere Periode zu kandidieren. Ich würde auch, wie bisher, den Außenbereich der Kapelle Wehnsen in Ordnung halten.

Ingrun Hering-Hacke

Wehnsen, 55 Jahre,
Dorfhelferin, jetzt im landwirtschaftl. Familienbetrieb tätig

Ich kandidiere für den KV, da mir die Matthäuskapelle Wehnsen am Herzen liegt. Mir ist es wichtig, dass auch weiterhin Gottesdienste in unserer kleinen Kapelle stattfinden und für Interessierte sich die Tür öffnet. Die Kirche hat mich schon immer im Leben begleitet. Kirche muss sich ändern, um Zukunft zu haben. Aus diesem Grunde möchte ich dazu beitragen, die Belange unserer Kirchengemeinde voranzutreiben und mit zu gestalten. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder.

Karin Loran-Copey

Wehnsen, 55 Jahre, Erzieherin in einer evangelischen Kita

Die letzten sechs Jahre im Kirchenvorstand Edemissen und im Kapellenvorstand Wehnsen waren für uns alle eine große Herausforderung! Trotz Vakanz der Pastorenstelle waren wir ein gutes Team und die Zusammenarbeit war sehr lebendig, aktiv und konstruktiv!

Kirchliches Gemeindeleben aktiv mitzugestalten bringt für mich Verbundenheit und ist eine Bereicherung für den oft stressigen Alltag! Christliche Rituale zu bewahren ist mir persönlich ein großes Anliegen! Kirche als Bildungsstätte für Groß und Klein zu begreifen, Religion greifbar zu machen ist eine große Herausforderung in unserer Gesellschaft! Genau dort möchte ich anknüpfen und die Gottesdienste in den Kapellen bewahren!!!

KapV Alvesse

Christa Kuhls

70 Jahre,
Hausfrau

Tina Stipka

51 Jahre,
Kfm. Angestellte

Henning Tiedge

46 Jahre,
Sparkassenbetriebswirt

Da wir keine Alvesser Bürger für eine Kandidatur gewinnen konnten, haben wir uns entschlossen, gemeinsam weitere drei Jahre Aufgaben im Bereich der Kapelle zu übernehmen.

„Gott erleben“

Eva Bartkowski: Herzlich Willkommen zu einer neuen Runde „Gott erleben“ in der Kirchengemeinde Edemissen. Heute sind bei mir zu Gast der Vorstand des Förderverein Martin-Luther-Edemissen e.V.: Renate Lonnemann, Brigitte Deege und Henning Könemann. Schön, dass Sie heute da sind.

Letztes Jahr hat der Förderverein 15-jähriges Jubiläum gefeiert. Wie ist man vor 15 Jahren auf die Idee gekommen, einen Förderverein für unsere Kirchengemeinde zu gründen und wer war damals daran beteiligt?

Renate Lonnemann: Die Idee ist damals vom Kirchenvorstand und Pastor Ratz ausgegangen, weil es vor 15 Jahren schon so war, dass die Mittel beschränkter wurden und die Mitgliederzahlen der Kirche geringer wurden. Da kam die Frage auf, wie kann man die Kirche unterstützen?

Eva Bartkowski: Wie sammeln Sie die Gelder zusammen?

Renate Lonnemann: Hauptsächlich durch das Kulturangebot, das wir anbieten, zum Beispiel durch Konzerte oder Theateraufführungen, werden Spenden gesammelt. Wir machen jedes Jahr kleine Reisen und Klosterwanderungen. Auch dafür muss ein Obolus für die Busfahrt, das Mittagessen etc. gezahlt werden. Das wird immer so kalkuliert, dass ein Überschuss da ist, der dann als Spende bleibt.

Henning Könemann: Die Mitgliedsbeiträge natürlich auch, die immer einen Grundsockel bilden.

Renate Lonnemann: Und manchmal wird auch zu besonderen Anlässen gespendet wie einer Beerdigung oder eines Hochzeitstages.

Eva Bartkowski: Sie haben manches schon angesprochen: Welche Aufgaben hat der Förderverein heute und damals? Wie bereichert er unser Gemeindeleben heute?

Renate Lonnemann: Damals stand im Vordergrund, etwas zu etablieren, was die Kirchengemeinde finanziell fördern kann. Das hat sich in den ersten Jahren so entwickelt, dass wir Personen ansprechen wollten, die nicht sowieso schon der Kirche verbunden sind, sondern Personen, die etwas weiter von Kirche entfernt sind, aber nah genug, um zu sagen, dieses Programm inspiriert mich oder spricht mich an, da würde ich gerne dran teilnehmen. So hat sich ein Programm herauskristallisiert, das Bestand hat und gut angenommen wird.

Eva Bartkowski: Herr Könemann, können Sie uns das Programm näher erläutern?

Herr Könemann: Im Vorstand sind wir erstmal ganz normale Kirchenmitglieder. Aber wir kennen natürlich die Schrift Martin Luthers „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ und das „Priestertum aller Gläubigen“, wodurch die Idee kam, sich zu engagieren. Das können wir nur tun mit den Begabungen, die wir auf unterschiedliche Weise haben. Wenn ich es biblisch ausdrücken sollte, dann mit Römerbrief 12,15: „Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.“ Genau diese Bandbreite versuchen wir mit dem, was wir tun, abzubilden. Da gibt es Begegnung auf Reisen, bei Kulturveranstaltungen, wobei wir neue Horizonte eröffnen. Und mit den neuen Horizonten erzeugen wir Offenheit für andere Fragen wie Fragen des Lebens: Wie kann man in unserer Zeit als Christenmensch unterwegs sein?

Zu unseren Reisen, Klosterwanderungen oder den Domfestspielen in Bad Gandersheim gehört auch ein Andachtsprofil oder wir lesen die Herrenhuter Losungen – vielleicht Glaube „light“ – als Einstiegshilfe zu geben, um (wieder) mit Kirche und darüber hinaus in Berührung zu kommen. Da fragen wir nicht, ob der Teilnehmende auch Kirchenmitglied ist, sondern da zählt erstmal die Teilnahme und das andere ergibt sich meistens.

Renate Lonnemann: Man erlebt das dann bei den Klosterwanderungen: Wie haben die Leute früher gelebt oder wie leben diese Menschen heute? Was bedeutet das? Und das sind Eindrücke, die heute gar nicht so vermittelt werden.

Vieles haben Sie bereits genannt. Brigitte Deege, warum engagieren Sie sich für den Förderverein?

Brigitte Deege: Ich war im Kirchenvorstand und bin dann in den Vorstand des Fördervereins eingetreten und das hat mich inspiriert. Ich muss sagen, mir macht das unheimlich Spaß, und ich kann meine Fähigkeiten einbringen und ich habe das Gefühl, ich habe etwas Gutes getan. Und, was Renate Lonnemann bereits angesprochen hat, ich habe Leute in meinem Umfeld, die nicht in der Kirche sind aber die ins Kirchenkino gehen, davon ganz begeistert sind und dadurch am überlegen sind, ob sie nicht doch wieder eintreten. Das finde ich toll und wenn wir das rüberbringen können, dann ist es das Beste, was passieren kann.

Eva Bartkowski: Das ist auch das immer wiederkehrende Thema dieser Runde: Gott erleben. Wie können Gemeindeglieder und Interessierte bei diesen Veranstaltungen Gott erleben? Ein paar Dinge haben Sie schon erwähnt: Dass man auf leichte, vielleicht spielerische Art hineinkommt in die verschiedensten Veranstaltungen, die man als normaler Kirchgänger nicht mit Kirche verbindet aber im Raum der Kirche stattfinden.

Henning Könemann: Vielleicht muss man dazu vorwegsagen, wir sind alle Teamplayer. Zu dem Vorstand gehören noch Joachim Hänisch und als Beisitzer Holger Klages und Dr. Jörg Mönig. Die Teilnahme an den Sitzungen ist immer vollständig. Das zeugt auch davon, dass Mannschaftsgeist gelebt wird und dadurch die Veranstaltungen auch funktionieren.

Renate Lonnemann: Das zeigt auch die Nähe zur Gemeinde. Zuvor war Pastor Ratz der zweite Vorsitzende und seit der letzten Wahl ist der Kirchenvorstandsvorsitzende, Dr. Jörg Mönig, dabei. So besteht eine direkte Verbindung innerhalb des Vorstandes zur Kirchengemeinde, die in der Satzung auch so gewollt ist.

Henning Könemann: Zum Vorstand gehört auch Dieter Grabenstein als handwerklich begabter Mann und Ortsheimatpfleger sowie ehemaliger Kirchenvorstand.

Renate Lonnemann: Und es geht nicht darum, dass Beschlüsse, die wir fassen, oder Pläne, die wir haben, an den Kirchenvorstand rückgespiegelt werden, sondern auch, dass Wünsche des Kirchenvorstandes an uns kommen und wir uns damit beschäftigen und sagen, das können wir unterstützen und das machen wir gerne.

Eva Bartkowski: Zur Erklärung: Der Ablauf ist folgendermaßen: Wir im Kirchenvorstand erhalten jahresweise Spenden vom Förderverein, die gemeinsam geplant werden einzusetzen und möglichst so, dass die Gemeindeglieder etwas davon sehen, zum Beispiel in die Ev. KiTa, in die Jugendarbeit oder den neuen Schaukasten.

Henning Könemann: Manchmal sind es auch Anschubfinanzierungen für Dinge, die etwas länger dauern, wie der Ausbau einer barrierefreien Toilette in der Kirche. Vieles ist schon umgesetzt worden, wie die Umgestaltung des Eingangsbereichs des Gemeindehauses. Wir versuchen nach bestem Wissen und Gewissen, den Gemeindeaufbau zu unterstützen.

Renate Lonnemann: Und man kann ruhig sagen, dass wir in den letzten 15 Jahren rund 30.000 € gespendet haben, was für einen so kleinen Verein mit ungefähr 46 Mitgliedern doch eine ganze Menge ist. Damit können wir uns sehen lassen.

Eva Bartkowski: Absolut. Sehen lassen kann sich auch die neueste Chronik anlässlich des 15-jährigen Jubiläums, die bei uns in der Kirchengemeinde ausliegt. Was ist daran besonders gelungen?

Renate Lonnemann: Wir haben für jedes Jahr aufgelistet, was wir unternommen haben und wie viel wir wofür gespendet haben. Beim Schreiben waren wir doch immer wieder überrascht, was wir alles schon so gemacht haben.

Eva Bartkowski: Wie kann man sich für den Förderverein anmelden, wenn man jetzt Lust bekommen hat, mitzumachen?

Renate Lonnemann: Das Eintrittsformular ist auf der Homepage der Kirchengemeinde Edemissen unter Förderverein abrufbar.

Henning Könemann: . Und über die nächsten Veranstaltungen und Reisen kann man sich, wie üblich, auch in diesem Treffpunkt informieren.

Eva Bartkowski: Vielen Dank für den Einblick in den Förderverein und die Inspiration, die bei Ihnen gelebt und geteilt wird. Vielen Dank, dass Sie da waren.

Renate Lonnemann: Vielen Dank, dass wir die Gelegenheit hatten, uns einmal vorzustellen

Ein Video zum Interview finden Sie unter www.kirche-edemissen.de

Vorweihnachtliche Spendenaktionen der Evangelischen Kindertagesstätte Edemissen

Der Elternrat der Evangelischen Kindertagesstätte Edemissen hat in der Vorweihnachtszeit Spendenaktionen in die Wege geleitet, um den Kindern aus der Krippe und dem Kindergarten Weihnachtswünsche, wie zum Beispiel neues Spielzeug für ihre Gruppenräume und die Turnhalle, zu erfüllen und um den Spendentopf für Aktivitäten in der Kindertagesstätte wieder aufzufüllen. Hierzu gehören Zuschüsse zu besonderen Aktionen, wie der Besuch des Zauberers sowie der Musikschulunterricht für die Vorschüler/-innen.

Ganz nach dem Motto „In der Weihnachtsbäckerei“ haben wir uns am 16. Dezember 2023 am lebendigen Weihnachtsbaumverkauf des REWE-Marktes in Edemissen beteiligt. Bei bester Laune baten Susann Müller, Agnieszka Reich und Daniela Grabenstein vom Elternrat der Kindertagesstätte zwischen dem Glühweinstand des Sportvereins TSV Edemissen und dem Waffelverkauf der Landfrauen Edemissen um eine Spende für die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte und boten als Dankeschön eine bunte Mischung selbstgebackener Kekse an. Diese wurden im Vorfeld von Lisa Bartling, Annika Beyer, Kerstin Krupinski, Miriam Steinbock, Lena Tamborini und Daniela Grabenstein aus der Elternschaft der Kindertagesstätte gebacken. Die Zutaten hierfür wurden vom REWE-Markt gespendet.

Die Spendenbereitschaft war sehr hoch. Viele waren gerne bereit, mit einer Spende dazu beizutragen, den Kindern einige ihre Herzenswünsche zu erfüllen. So konnten wir uns am Ende des Nachmittags über prall gefüllte Spendendosen freuen. Wir möchten uns von Herzen für die große Spendenbereitschaft bedanken. Ein herzlicher Dank geht außerdem an die fleißigen Bäckerinnen, die für die süßen Köstlichkeiten sorgten. Zudem möchten wir uns sehr bei REWE-Marktleiter Martin Krupinski für die Initiative und die Zutaten-Spenden bedanken.

Ein weiterer Baustein der vorweihnachtlichen Spendenaktion war die Möglichkeit, seinen Pfand-Bon am Automaten des REWE-Marktes in Edemissen für die evangelische Kindertagestätte zu spenden. Auch hierfür gilt dem Marktleiter Martin Krupinski für die Ermöglichung sowie allen Spendern und Spenderinnen ein herzlicher Dank.

Die vorweihnachtliche Spendenaktion wurde durch weihnachtlich geschmückte Spendenboxen in der Kindertagesstätte selbst komplettiert. Hier hatten die Eltern die Möglichkeit, den Kindergarten und die Krippe durch eine Spende zu unterstützen. Wir bedanken uns hier ebenfalls herzlich für die große Spendenbereitschaft. Insgesamt kamen bei den vorweihnachtlichen Spendenaktionen über 500,00 EUR zusammen - eine stolze Summe, über die wir uns sehr freuen und mit der den Kindern einige ihrer Herzenswünsche erfüllt werden können.

Besonders die Ermöglichung des Musikschulunterrichts für die Vorschulkinder liegt uns am Herzen. Hierfür werden weitere Spenden benötigt. Falls auch Sie Ihre Unterstützung für die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Edemissen anbieten möchten, können Sie gerne eine Spende auf das folgende Konto tätigen oder in Kontakt mit der Leiterin Frau Dieckmann treten.

Unser Spendenkonto:

Kirchenamt Hildesheim /
Kita Edemissen

IBAN: DE26 5206 0410 0100 0063 43

Stichwort: Spende Musikprojekt
Kita Edemissen

Hier bequem
online spenden!
Evangelische Bank eG
http://twn.gl/kitamusik

Die Kirchengemeinde und der Elternrat der evangelischen Kindertagesstätte Edemissen bedanken sich im Namen der Kinder für jegliche Unterstützung.

Elterncafé Edemissen

Jeden 3. Montag im Monat
von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der
Ev. Kirchengem. Edemissen,
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

- Atempause bei Kaffee und Kuchen
- Austausch, Information und Beratung

Foto: Frühe Hilfen

Frauenkreis

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Weltgebetstag kommt aus Palästina

Seit vielen Jahren wird im März der Weltgebetstag begangen und von einem ökumenischen Frauenteam der katholischen Corpus-Christi-Gemeinde und der Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen vorbereitet. In diesem Jahr sind die Texte, ergänzt durch länderkundliche Informationen, von christlichen Frauen aus Palästina engagiert und einfühlend zusammengestellt und am Freitag, 01. März 2024, 18.00 Uhr, in der katholischen Corpus-Christi-Kirche Edemissen zu erleben.

„… durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des diesjährigen WGT aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus auf (Eph 4, 3): „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

„… durch das Band des Friedens“ – das scheint seit den unfassbaren und grausamen Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023, die der WGT scharf verurteilt, und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten wie eine Illusion: Frieden im Heiligen Land. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Gottesdienstliturgie für 2024 heißt – eine ferne Vision.

„Und doch eine Vision, an der die Weltgebetstags-Bewegung festhalten will“, heißt es in der Veröffentlichung des deutschen Weltgebetstags-Komitees.

An einen meditativen Gottesdienst mit einfühlenden Liedern schließt sich ein gemeinsames Essen landestypischer Speisen im katholischen Pfarrheim an. Das herzliche Willkommen des ökumenischen Vorbereitungskreises gilt Besucherinnen wie Besuchern rund um Edemissen.

Erika Könemann
für das Vorbereitungsteam

Olivenzweige (Foto Weltgebetstag 2024)

Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Sie können jetzt im Pfarrhaus Kollekten-Chips für das Jahr 2024 erwerben. Erhältlich sind Kollekten-Chips mit Einzelwerten von

5,- € 2,- € oder 1,- €

Der Gesamtbetrag und die Stückelung auf die Einzelwerte sind frei wählbar.

Die Kollekten-Chips können Sie im Laufe des Jahres 2024 bei Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden.

Hinweis: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH

Im Notfall erreichen Sie die diensthabende Schwester unter

01 71 / 8 79 03 99

Unsere Kontaktdaten für den Normalfall:
Am Raffturm 1A, 31234 Edemissen

Tel. 0 51 76 / 86 14
Fax 0 51 76 / 92 34 41

info@diakoniestation-edemisen.de

Wer wird 2024 konfirmiert?

Nils Albertini, Tom Latzko,
Max Neumann, Anton Klose,
Emilia Rumpf, Pastorin Bartkowski

Emma Kehlenbeck, Mia Netzel, Rieke Gümmer, Gesa Streich,
Matthias von Lienen, Frederic Herrosé, Lilli Berking, Anton Wollherr,
Clemens Hoche, Pia Meyer, Lena Blaurock, Lina Vrielink, Jonathan Spötter,
Mia Steuer, Emma Netzel, Pastorin Bartkowski

Konfirmationstermine Stand 07.02.2024:

18.05.

Berking, Lilli
Gümmer, Rieke
Herrosé, Frederic
Kehlenbeck, Emma Sophie
von Lienen, Matthias Thore
Naumann, Max Leonard
Rumpf, Emilia
Streich, Gesa
Steuer, Mia Carlotta
Vrielink, Lina

19.05.

Albertini, Nils
Blaurock, Lena Marlen
Hoche, Clemens Rüdiger
Huber, Miley Melanie
Klose, Anton Lasse
Latzko, Tom David
Meyer, Pia
Netzel, Emma
Netzel, Mia
Süß, Jelka Marie
Spötter, Jonathan
Wollherr, Anton

Wichtig für den neuen Konfi-Jahrgang ab Juni 2024

- **Der erste Elternabend für alle Interessierten findet am 28.05.2024, um 19 Uhr in der Kirche Edemissen statt.**
- **Kursbeginn 2024: 04. oder 06.06.2024 (Die Jugendlichen entscheiden sich für dienstags oder donnerstags.)**
- **Termine Konfirmation: 07. oder 08.06.2025, jeweils um 10 Uhr in der Kirche Edemissen (Die Familien suchen sich den Tag aus.)**
- **Einladungen zum Konfirmandenunterricht werden voraussichtlich im März/April 2024 verschickt oder Sie melden sich über unsere Homepage mit den dazugehörigen Formularen (Anmeldung und Datenschutz) schon früher an.**
- **Der Konfi-Unterricht für die Kirchengemeinde Edemissen dauert nur noch ein Jahr.**
- **Termin Konfa-Fahrt: 24.10. – 27.10.2024**

Freud und Leid

In einer Trauerfeier haben wir Abschied genommen von

01.11.2023
Elisabeth Mehler, geb. Olbricht
aus Plockhorst im Alter von 89 Jahren

12.11.2023
Peter-Jörg Krause
aus Edemissen im Alter von 85 Jahren

17.11.2023
Reinhold Hofmann
aus Edemissen im Alter von 84 Jahren

20.11.2023
Alexander Kuhnert
aus Edemissen im Alter von 28 Jahren

29.11.2023
Margitta Gisela Bertram, geb. Dubois
aus Edemissen im Alter von 86 Jahren

07.12.2023
Erich Friedrich Richard Könecke
aus Edemissen im Alter von 99 Jahren

15.12.2023
Irmgard Lehnhoff, geb. Rautenberg
aus Edemissen im Alter von 93 Jahren

18.12.2023
Ruth Ingeborg Hiete, geb. Kiesewalter
aus Oedesse im Alter von 86 Jahren

21.12.2023
Elisabeth Dorothea Anna Rodenberg,
geb. Linnemann
aus Edemissen im Alter von 93 Jahren

19.12.2023
Margarete Elfriede Klennert,
geb. Lindemann
aus Edemissen im Alter von 94 Jahren

27.12.2023
Hans-Joachim Pieper
aus Blumenhagen im Alter von 88 Jahren

05.01.2024
Hermann Friedrich Otto Lüer
aus Blumenhagen im Alter von 88 Jahren

21.01.2024
Dr. Harald Hugo Silvester Ungemach
aus Edemissen im Alter von 95 Jahren

Impressum

Herausgeber
Der Kirchenvorstand

Redaktion
Eva Bartkowski
Hans-Dieter Heuer
Henning Könemann
Dr. Jörg Mönig
Christian Rauterberg
Bettina Schuh

Layout und Produktion
Studio 4, Edemissen
Druckhaus Giese & Seif, Peine

Spendenkonto
Kirchenamt Hildesheim
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09
Treffpunkt Edemissen

Pfarrbüro
mit Vertretung besetzt

Gografenstraße 2
31234 Edemissen
Telefon: (05176) 2 28
Fax: (05176) 92 30 41
E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

Öffnungszeiten:
mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarramt Edemissen

Pn. Eva Bartkowski
(für Blumenhagen, Edemissen)
Gografenstr. 2
Telefon: (05176) 2 28
Fax: (05176) 92 30 41

Pfarramt Eltze

P. Thorsten Lange
(für Plockhorst und Wehnsen)
Kirchwinkel 3, 31311 Uetze
Telefon: (05173) 922 603

Pfarramt Wipshausen

Pn. Frauke Lange
(DRK-Heim Oelheim)
und **P. Thorsten Lange**
(für Alvesse, Mödesse, Oedesse und Voigtholz-Ahlemissen)
Mittelstr. 9
Telefon: (05373) 50 510
Fax: (05373) 50 512

Kirchenvorstand

Vorsitzender: **Jörg Mönig**
Telefon: (05176) 97 54 671

Organist

Dr. Rolf Elligsen
Telefon: (05176) 75 83

Posaunenchor

Thomas Gürke
Telefon: (05176) 92 35 47

Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5
Leiterin: **Monika Dieckmann**
Telefon: (05176) 3 81
Fax: (05176) 92 23 85

Besuchsdienst

Regina Heuer
Tel.: (05176) 86 58
oder über das Pfarramt

Philipp-Spitta-Diakoniestation
Edemissen Peine gGmbH

Am Raffturm 1A
Pflegedienstleitung:
Eileen Haf
Diensthandy: 0171/8790 399
Büro: **Anke Regener**
Telefon: (05176) 86 14
Fax: (05176) 92 34 41
E-Mail: info@diakoniestation-edemissen.de
www.diakoniestation-edemissen.com

Kirchenkino Edemissen bringt Licht in dunkle Winterabende

Mit einer Romanverfilmung aus Norddeutschland ist das Kirchenkino im Januar gestartet. Der sensible Blick auf den Wandel eines nordfriesischen Dorfes zwischen Nachkriegszeit und Gegenwart, verwoben mit einer Familien- und Beziehungsgeschichte, versetzte die Zuschauenden in Spannung. Für die zahlreichen Besucher/-innen waren die prägnanten Dialoge und starken wie berührenden Bilder eine Steilvorlage, sich mit der eigenen Biografie und den Veränderungen im persönlichen lokalen Lebensumfeld auseinanderzusetzen.

Am **Sonntag, 18. Februar 2024,** geht es weiter. Dann zeigt das Kirchenkino einen französischen Film zwischen Küchenkunst, gehobener Gastronomie und den Herausforderungen des Alltäglichen. Eine angesehene Küchen-Chefin träumt lange davon, ihr eigenes Restaurant zu eröffnen. Nach einem Streit mit ihrem Vorgesetzten kündigt sie ihren Job, es bleibt ihr jedoch erst einmal nichts anderes übrig, als in einem Heim für minderjährige Geflüchtete in der Kantine anzufangen. Dort steht statt Haute Cuisine bislang Fertigessen auf dem Speiseplan. Als neues Küchenteam werden ihr die Heimbewohner zugewiesen. Die sind zwar hoch motiviert, aber beim Kochen leider völlig ahnungslos.

Vor der Sommerpause folgt noch ein weiterer Filmabend am **Sonntag, 17. März 2024, 19:30 Uhr,** im Ev. Gemeindehaus, Gografenstr. 2. Der dann auf dem Programm stehende Film passt gut zu den Themen des diesjährigen Weltgebetstages, dessen Texte Frauen aus Palästina zusammengestellt haben. Der israelische Regisseur Evan Riklis beschreibt mit seinem Spielfilm aus dem Jahr 2008 die schwierige Annäherung zwischen Israel und den Palästinensern am Beispiel einer Zitronen-Plantage in Grenznähe.

KIRCHEN UND KINO
DER FILM TIPP

Grafik: Website Haus kirchlicher Dienste Hannover

Der Eintritt zu allen Abenden des Kirchenkinos ist frei, Spenden sind jedoch willkommen. Gemeinsam ist ein Filmerlebnis richtig schön und gut geeignet, Licht und Wärme in kalte Winterabende zu zaubern. Die Kirchengemeinde Martin Luther Edemissen ist Veranstalter des Kirchenkinos.

Henning Könemann

Kurz vor „Anker" gehen
... innehalten ...
... zur Ruhe kommen ...
... zu ruhigen Klängen und Texten
eine kleine Auszeit
vom Alltag nehmen ...

Ute Bertram lädt wieder herzlich ein
zur Andacht am Abend,
dienstags, alle 14 Tage, um 18.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche in
Edemissen!

Die nächsten Termine: 27.02., 12.03., 26.03., 09.04. und 23.04.2024;
nach einer kleinen Pause im Mai wird es im Juni weitergehen!

Gottesdienste

Edemissen

Sonntag	25.02.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Freitag	01.03.2024	18:00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Corpus Christi Kirche mit Team
Sonntag	03.03.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	10.03.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	17.03.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	24.03.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Bertram
Freitag	29.03.2024	15:00 Uhr	Gottesdienst zu Karfreitag mit Pn. Bartkowski
Sonntag	31.03.2024	6:30 Uhr	Osternacht mit Pn. Bartkowski und mit Abendmahl
Sonntag	31.03.2024	11:00 Uhr	Ostergottesdienst mit Pn. Bartkowski und mit Abendmahl
Sonntag	07.04.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	14.04.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	21.04.2024	16:00 – 20:00 Uhr	Bibel in 2h mit Pn. Bartkowski & Team
Sonntag	28.04.2024	11:00 Uhr	Kantatenandacht mit Organist Dr. Elligsen
Sonntag	12.05.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Könemann
Samstag	18.05.2024	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	19.05.2024	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Montag	20.05.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski und Einführung des neuen Kirchenvorstandes und mit Abendmahl
Sonntag	02.06.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Rumpf
Sonntag	16.06.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Bertram
Sonntag	23.06.2024	11:00 Uhr	Tiersegnung mit Pn. Bartkowski im TSV-Stadion

In den Kapellen

Alvesse

Montag	01.04.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag mit Pn. Bartkowski und mit Abendmahl
Sonntag	21.04.2024	Vormittags	Zeltgottesdienst zum Schützenfest mit P. Lange
Sonntag	09.06.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

Blumenhagen

Freitag	29.03.2024	9:00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Pn. Bartkowski und mit Abendmahl
Sonntag	05.05.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Waczkat

Plockhorst

Montag	01.04.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag mit Pn. Bartkowski und mit Abendmahl
Sonntag	05.05.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Waczkat

Voigtholz

Donnerstag	28.03.2024	19:00 Uhr	Tischabendmahl zum Gründonnerstag mit Lektorin Upmann und Pn. Lange
Sonntag	26.05.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst mit P. Lange

Wehnsen

Freitag	29.03.2024	12:00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Pn. Bartkowski und mit Abendmahl
Sonntag	02.06.2024	14:00 Uhr	750 Jahre Wehnsen mit Pn. Bartkowski

Kirchenjahr einfach erklärt

Kantate

Alle Sonntage haben im evangelischen Kirchenjahr einen Namen und damit ein sogenanntes Proprium, ein Thema. Dieses Mal möchte ich Ihnen den Sonntag Kantate vorstellen.

Er liegt zwischen Ostern und Pfingsten und gehört somit in die österliche Freudenzeit.

Kantate – Singt! Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! (Psalm 98) Nach dem Sonntag Jubilate, an dem der Jubel über die Erneuerung der Schöpfung im Vordergrund steht, folgt der Sonntag des Lobgesangs zu Gottes Ehre. An Kantate steht deshalb die Musik im Mittelpunkt: „Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen!“

Evangelische Frömmigkeit wäre nicht denkbar ohne Musik. Um Musik und Gesang drehen sich auch die biblischen Lesungen am Sonntag Kantate: Der erleichterte Dank der Geretteten (2.Chr 5,2-14), das mächtige Loblied der Geschöpfe Gottes (Offb 15,2-4), das besänftigende Harfenspiel (1.Sam 16,14-23) und der mutige Gesang, der Kerkermauern sprengt (Apg 16,23-34) – sie alle vereinen sich zu einem vielstimmigen Lob Gottes. Dort, wo sein Name so besungen wird, dort ist Gott ganz nah. Kein Bereich des Lebens soll von diesem Lob ausgeschlossen sein, keiner ist zu gering für diese Musik. Je mehr unser Leben zum Gesang wird, desto stärker wird uns dieses Lied verändern zu liebevolleren und dankbaren Menschen. Wir freuen uns und sind dankbar für Jesu Christi Auferstehung und seine Begleitung auf unserem Weg.

Dieses Jahr wird unser Organist, Dr. Rolf Elligsen, am 28.04.2024 eine besondere musikalische Andacht dazu gestalten.

Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

Frauenkreis

Jeweils 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Erika Könemann, Tel. 05176 8039
und Putti Köhler, Tel. 05176 90916

Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK

Kontakt: Tel. 05176 228 oder 05173 922603
Auf facebook unter „JuMaK Edemissen“

Posaunenchor

Freitags um 20:15 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Thomas Gürke, Tel. 05176 923547

„Wach auf mein Herz und singe“ am 28.04.2024 um 11:00 Uhr – Kantate

Der Sonntag Kantate hat seinen Namen von dem Wochenspruch Psalm 98,1:

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Das Leitbild des Sonntags Kantate ist die singende Gemeinde. Wir wollen in dem Gottesdienst beten, auf die Lesungen des Sonntags hören, die mit dem Thema „Singen“ zu tun haben, und dazu inhaltlich gehörende Lieder singen.

Das Motto des Gottesdienstes ist der Titel eines Morgenlieds von Paul Gerhard:
„Wach auf mein Herz und singe“ (EG 446). Wer den Text des Liedes aufmerksam liest, wird darin zwei Verse entdecken, die sich in unserer Gegend als Balkeninschrift in alten Fachwerkhäusern finden. Das Psalmlied ist EG 286 „Singt, singt dem Herren neue Lieder“, ein Psalmlied aus dem Genfer Psalter. Auch das Wochenlied ist aus dem Psalter: (EG 302) „Du meine Seele singe“. Die Epistel des Sonntags hat „die Liebe als Band der Vollkommenheit macht singen“ zum Thema. Dazu passt sehr gut das Lied (EG 401) „Liebe, die du mich zum Bilde“. Kurzfristig werden noch zwei weitere Lieder dazukommen. Abgerundet wird das Ganze durch eine kurze Betrachtung, was Singen alles bewirken kann.

Leidet jemand von euch? Dann soll er beten. Und wer Grund zur Dankbarkeit hat, soll dem Herrn Loblieder singen. (Jak 5,13)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten zu unserem Ostergarten in der Kirche Edemissen

In der Passionszeit immer im Sonntagsgottesdienst um 11:00 Uhr am 25.02. ; 03.03. ; 10.03. ; 17.03. ; 24.03.

Mit Liedern, Texten und eigenem Nachspüren lassen wir uns von der Passionszeit berühren und bewegen.

Rückblicke

Besondere Gottesdienste

In diesem Jahr konnten wir wieder einen Advent mit wunderbaren Gottesdiensten auf unseren Kapellengemeinden sowie in Edemissen erleben, zum Beispiel den zweiten Advent mit den Doremissen. Dank sehr engagierter Konfirmandinnen und Konfirmanden durften die Besucher an Weihnachten ein von ihnen selbst geschriebenes, modernes Krippenspiel erleben, das großen Anklang fand.

Lebendiger Adventskalender

Teamwork rund um die Krippe

Die **Kreuz-Kapelle Alvesse** war schon lange vor Beginn der Christvesper gut gefüllt und in diesem Jahr nach erfolgter Heizungsinstandsetzung angenehm temperiert. Wollten doch viele Gottesdienstbesucher/-innen sowie erwartungsfroh gestimmte Eltern und Großeltern das von Almut Filbrandt und Nora Wolff mit rund 15 Alvesser Kindern einstudierte Krippenspiel keinesfalls verpassen. Mit Jarne Stipka an der Orgel war auch die flotte musikalische Begleitung der traditionellen Weihnachtslieder in guter Alvesser Hand. Henning Könemann vervollständigte

das Team. Ihm oblag es, die vertrauten Worte des Weihnachtsevangeliums durch Gebete, Zwischentexte und Segen in das erfrischende Spiel der Kinder einzubinden. Die erhielten spontanen Applaus, der auch dem ganzen Team und besonders Almut Filbrandt und Nora Wolff galt, die zum zehnten Mal die Einstudierung des Alvesser Krippenspiels übernommen hatten. Spätestens nach dem zum Ausklang gemeinsam gesungene „O du fröhliche“ waren alle auf das bevorstehende Christfest in den Familien eingestimmt.

Henning Könemann

Heiligabend

Am Heiligabend empfingen in der **Martin-Luther-Kirche Edemissen** schon vor Beginn der Christmette um 23.00 Uhr festliche Orgel- und Blechbläserklänge die nach und nach eintreffenden zahlreichen Besucher/-innen. Erneut hatten Malte Klingenberg an der Orgel und der durch Gastbläser verstärkte Posaunenchor unter der Leitung von Thomas Gürke zum musikalischen „Spontanensemble“ zusammengefunden. So eingestimmt sorgten Blechbläser und solistisches Orgelspiel für einen brillanten musikalischen Rahmen. Vertraute Weihnachtslieder und Instrumentalstücke begleiteten die von Renate Lonnemann und Henning Könemann im Wechsel vorgetragenen biblischen wie literarischen Texte der Christmette. Berührt zwischen Vergewisserung und Aufbruch machten sich die Gottesdienstbesucher/-innen kurz nach Mitternacht auf den Heimweg durch das weihnachtliche Edemissen.

Henning Könemann

Kirchendisco und Faschings-Gottesdienst

Närrisch und tanzend sind wir in dieses neue Jahr mit unseren beliebten Veranstaltungen

der Kirchendisco und des Faschingsgottesdienstes gestartet. Danke an alle, die geholfen haben, mit aufzubauen und abzubauen.

Ein besonderer Dank gilt dabei dem Zimmermann Paul Tolksdorf und den Junggesellen Nils Möhwald, Marvin Deyerling und Jonas Zemke für das Bauen der Theke und Bar, die das Motto „Hüttengaudi“ Wirklichkeit werden ließen.

FÖRDERVEREIN MARTIN-LUTHER-EDEMISSEN e.V.

Mehr zu unserem Verein und aktuelle Informationen und Hinweise zu unserem Programm finden Sie im Internet unter: http://www.kirche-edemissen.de/foerderverein

Ein Wochenende in Gotha

Am frühen Freitagvormittag des ersten Adventswochenendes 2023 haben sich vierzig Teilnehmende mit dem Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. auf den Weg nach Gotha begeben und dazu einen bequemen Reisebus bestiegen. Winterliches Wetter, gelegentlich leichter Schneefall und etwas Sonne waren ideale Rahmenbedingungen für adventliche Stimmung, Begegnung, Gemeinschaft und Kulturerlebnisse in der beschaulichen wie geschichtsträchtigen Residenzstadt am Rande des Thüringer Waldes. Für den größten Teil der kulturinteressierten Reisegruppe war das Gothaer Augustinerkloster eine markante Unterkunft. Ein nahes Hotel diente der Ergänzung, da im Kloster auf Grund des großen Interesses leider nicht alle Platz finden konnten.

Zwischen Reisesegen am Freitagmorgen, spannender Erwartung vor der Klosterpforte und dem gemeinsamen Besuch des Familiengottesdienstes zum Advent in der beeindruckenden Augustinerkirche gab es ein vielfältiges Programm zu erleben. Ein Rundgang durch das winterliche Kloster mit seinem inspirierenden Kreuzgang und der anschließenden Kirche vermittelte gleich zu Beginn die wechselvolle Geschichte zwischen Luther und den Auswirkungen der Reformation in Gotha. Dabei wurden auch die späteren Übergriffe der Nationalsozialisten auf das Kloster und die sich daran anschließende DDR-Zeit nicht ausgespart.

Am Samstag folgten launige wie informative Stadtführungen, Kunstgenuss in verschiedenen Ausstellungen des großen barocken Schlosses Friedensstein, ein wunderbares MDR-Adventskonzert in der St. Margaretenkirche oder ein Glühwein auf dem gemütlichen Weihnachtsmarkt. Nicht zu vergessen die vielen individuellen Erlebnisse und zufälligen Gespräche am Rande oder bei den gemeinsamen Mahlzeiten.

Die sonnenbeschienene Busrückfahrt durch die märchenhafte Schneelandschaft des Eichsfelds bildete einen wohltuenden Abschluss der gemeinsamen Tage. Nebenbei wurde ein mögliches Ziel für 2024 gekürt: die alte mecklenburgische Hanse- und Hafenstadt Wismar. „Begegnung und Gedankenaustausch bleiben gerade in einer unübersichtlich gewordenen Welt wichtig und schützen vor Frustration und Vereinsamung“, stellte eine der Teilnehmerinnen zum Abschluss fest.

Henning Könemann

Klosterwanderung 2024

Besuch im Heidekloster Isenhagen bei Hankensbüttel

Am Samstag, **08.06.2024,** startet um **08:30 Uhr** der Bus des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. zur 9. Klosterwanderung, die in diesem Jahr in die Heide zum Kloster Isenhagen bei Hankensbüttel führt. Das ehemalige Zisterzienserkloster Isenhagen ist eines der sechs „Heideklöster“. Nach Einführung der Reformation durch Herzog Ernst den Bekenner wurde es 1540 in ein evangelisches Kloster umgewandelt.

Angekommen in Isenhagen erfahren wir bei einem Rundgang durch das Kloster, begleitet von Äbtissin Cornelia Renders, viel über die 1243 beginnende Geschichte und werden den Kreuzgang, das Dormitorium und den Kapitelsaal kennenlernen. Natürlich gehört dazu auch ein Blick auf den 2,5 Morgen großen Klostergarten. Abschließend geht es dann zum Mittagsgebet in die Klosterkirche, einem frühgotischen Backsteinbau mit wertvollen Schnitzereien.

Nach so vielen Informationen zum Klosterleben und meditativer Einkehr begeben wir uns am Isenhagener See entlang mit einer aussichtsreichen kleinen Wanderung zum Mittagessen ins Restaurant des Otterzentrums Hankensbüttel. Nach dem Essen kann die Umrundung des Isenhagener Sees fortgesetzt werden, bevor wir zum Abschluss mit dem Bus zum Hof-Café Röhling in Sprakensehl aufbrechen, um gemütlich (drinnen oder im Garten) tolle Torten und Kuchen genießen zu können. Von dort treten wir um ca. 16:45 Uhr die Rückfahrt nach Edemissen an. Rückkehr ca. 18:15 Uhr.

Die Teilnahmekosten incl. **Busfahrt, Klosterführung, Mittagessen und Wanderung betragen 62,00 EUR/Pers.** zuzüglich Kosten für das Kaffeetrinken.

Kloster Isenhagen

Anmeldungen bitte bei Renate Lonnemann 05176/8144, Henning Könemann 05176/8039 u. per E-Mail henning.koenemann@mail.de;
Überweisungskonto: Förderverein MLE, IBAN: DE 08 2699 1066 7333 2420 00 bei der Volksbank BRAWO, Verwendungszweck: „Klosterwanderung 2024“

FÖRDERVEREIN MARTIN-LUTHER-EDEMISSEN e.V.

Mehr zu unserem Verein und aktuelle Informationen und Hinweise zu unserem Programm finden Sie im Internet unter: http://www.kirche-edemissen.de/foerderverein

Besuch der Bad Gandersheimer Domfestspiele: „Mord im Orientexpress“

Wie in den Jahren zuvor hat der Förderverein MLE 25 Tickets mit Frühbucherrabatt für den Besuch der Bad Gandersheimer Domfestspiele am **Freitag, 19.07.2024, um 20:00 Uhr,** erworben.

„Im Kriminal-Schauspiel **‚Mord im Orient-Express‘** von Agatha Christie können die Zuschauer gemeinsam mit dem legendären Detektiv Hercule Poirot auf Mördersuche gehen. Ein amerikanischer Mitreisender wird leblos in seinem Abteil aufgefunden, ermordet durch zwölf Messerstiche. Poirot nimmt sich der Aufklärung des Falls an, und da der Zug im Schnee feststeckt, kann niemand den Zug verlassen haben. Der Mörder muss sich unter den Passagieren befinden. Jeder ist verdächtig. Eine Geschichte voller Romantik und Tragik und um Mord und Rachedurst.“

Die atemberaubende Geschichte kommt vor der Stiftskirche in Bad Gandersheim mit Live-Musik von Ferdinand von Seebach auf die Festspielbühne. „Ein spannend inszeniertes Schauspielspektakel in ideenreichen Bildern!“, so die Ankündigung der Domfestspiele.

Die ermäßigten Tickets zum Preis von **34,00 EUR** können ab sofort über Renate Lonnemann 05176/8144, Henning Könemann 05176/8039 oder E-Mail henning.koenemann@mail.de erworben werden. Die Reisebus-Transferkosten Edemissen-Bad Gandersheim betragen **35,00 EUR** pro Person. Überweisungskonto: Förderverein MLE, **insges. 69,00 EUR/Pers.,** IBAN: DE 08 2699 1066 7333 2420 00 bei der Volksbank BRAWO, Verwendungszweck: „Domfestspiele 2024“

„Martin Luther unterwegs – von Edemissen nach Wismar“

Freitag, 29.11.2024, 08:30 Uhr bis Sonntag, 01.12.2024, ca. 18:00 Uhr (1. Advent)

Der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. startet am ersten Adventswochenende 2024 mit einem bequemen **Reisebus** zu einer Kultur- und Begegnungsreise in die alte Hansestadt Wismar und wird dort in einem gemütlichen Hotel am alten Hafen wohnen.

Die Hansestadt **Wismar** (42.000 Einwohner) liegt an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns in der durch die Insel Poel geschützten Wismarer Bucht. Wismar war Mitglied der Hanse und blühte im Spätmittelalter auf. Nach dem Dreißigjährigen Krieg kam Wismar im Jahr 1648 unter die bis 1803 dauernde schwedische Herrschaft. Im Zweiten Weltkrieg wurde Wismar durch Bombenangriffe getroffen, danach wiederaufgebaut und inzwischen denkmalgerecht saniert. 2002 wurden die Altstädte von Wismar und Stralsund in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Wismar ist ca. 300 Kilometer von Edemissen entfernt.

Unser Hotel liegt zentral nahe der historischen Altstadt und fast alle touristischen Sehenswürdigkeiten, wie der große Marktplatz, das Rathaus, Museen, Kirchen und der Weihnachtsmarkt, sind zu Fuß gut zu erreichen. Die Lage am Hafen unterstreicht das maritime Gefühl der traditionsreichen Seefahrerstadt. Im Rahmenprogramm der Kultur- und Begegnungsreise sind eine Stadtführung, gemeinsame Abendmahlzeiten, ein sonntäglicher Gottesdienstbesuch mit anschließendem Mittagessen sowie ggf. aktuelle Konzert- oder Theaterveranstaltungen vorgesehen. Trotzdem bleibt ausreichend Zeit zur individuellen Programmgestaltung.

Wer an dieser interessanten Begegnungs- und Kulturreise (mit mind. 25 – max. 36 Pers.) teilnehmen möchte, kann sich bereits jetzt anmelden.

Die **Gesamtkosten** für die **Busfahrt** ab Edemissen, 2 Übernachtungen in Doppelzimmern mit Bad/WC, 2 x Frühstücksbuffet und **incl.** 1 x Mittag- u. 2 x Abendessen sowie Stadtführung betragen **320,00 €/Pers im Doppelzimmer und 394,00 € im Einzelzimmer.**

Anmeldung unter 05176/8039 (Henning Könemann) oder E-Mail henning.koenemann@mail.de und 05176/8144 (Renate Lonnemann)

Bitte parallel zur Anmeldung 50,00 € Anzahlung oder den Gesamtbetrag auf das Konto Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V., **IBAN: DE08 2699 1066 7333 2420 00,** Volksbank BRAWO überweisen. Restzahlung bis zum 15.10.2024. (Der Abschluss einer Reiserücktritt-Versicherung wird empfohlen!)

Termine & Ankündigungen

Sonntag, den 21.04.2024,

16:00 – 20:00 Uhr

Ev. Kirche Edemissen mit Pastorin Bartkowski und Team

Wir laden Sie herzlich ein zur **Bibel in 2 Stunden** (basierend auf dem gleichnamigen Buch): Lesung der wichtigsten Bibeltexte in verständlicher Sprache. Verbindende Überleitungen zeigen den großen Zusammenhang auf.

Es ist eine offene Veranstaltung. Sie können kommen und gehen, wann und wie Sie möchten. Nach der Hälfte der Lesung wird es einen Imbiss und Raum für Nachfragen und Gespräche geben. Dies wird auch am Ende noch einmal möglich sein.

Wuffwuff. Miau.

Und Amen.

Segnung für alle Tiere

Sonntag, den 23.06.2024,

11.00 Uhr

TSV Sportstadion
(bei schönem Wetter)
Kirche und Kirchengrundstück
(bei schlechtem Wetter)

Infos:
Pastorin Eva Bartkowski
eva.bartkowski@evlka.de

Gemeindehaus Ev. Kirche Edemissen

Sonntag, 16.03.2024, von 10:00 – 14:00 Uhr

Die Ev. Jugend und die Pastorin freuen sich auf dich!

Anmeldung:
Pfarrbüro Edemissen
Tel.: 05176 228
oder
kg.edemissen@evlka.de

Vorankündigung

GOTTESDIENST

IN DER
MATTHÄUSKAPELLE
ANLÄSSLICH DES DORFJUBILÄUMS

750 JAHRE WEHNSEN

AM 02.06.2024

UM 14:00 UHR

MIT EVA BARTKOWSKI

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen gegen ein Entgelt im zukünftigen Café in Wehnsen.

Für eine bessere Planung freuen sich
Karin 0157 5601 0102 oder
Ingrun 0160 188 4251 **über eine Anmeldung.**
Spontane Gäste sind natürlich herzlich Willkommen!